



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Martin Güll, Doris Rauscher, Stefan Schuster, Reinhold Strobl, Susann Biedefeld, Ilona Deckwerth, Martina Fehlner, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Kathi Petersen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Angelika Weikert, Margit Wild SPD**

**Nachtragshaushaltsplan 2018;
hier: Multiprofessionelle Teams für alle Schularten
(Kap. 05 21 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 05 21 (Sammelansätze für die Schulen (Kap. 05 12 – 05 19)) wird ein neuer Tit. „Multiprofessionelle Teams“ ausgebracht.

Dieser Tit. wird mit insgesamt 22.500,0 Tsd. Euro für das Jahr 2018 ausgestattet.

Von diesen Mitteln können insgesamt 500 Stellen für Schulsozialarbeiter, Schulsozialarbeiterinnen (EGr. E 9/BesGr A 9), Schulpsychologen, Schulpsychologinnen (EGr. E 13/BesGr A 13) und andere pädagogische Professionen (Heilpädagogen, Erzieher et.al. in EGr. E 8/ EGr. E 9) sowie Lehrkräfte der BesGr A 12 und Förderlehrer der BesGr A 10 finanziert werden.

Die Einstellung erfolgt zum 1. April 2018.

Der entsprechende Änderungsantrag zum Nachtragshaushaltsgesetz zur Schaffung der Stellen liegt vor.

Begründung:

Die pädagogischen Anforderungen an die Schulen im Bereich Erziehung sind in den letzten Jahren enorm angestiegen. Lehrerinnen und Lehrer brauchen Unterstützung von anderen pädagogischen Professionen, um ihrem Auftrag, Kinder und Jugendliche umfassend zu bilden und zu erziehen, gerecht werden zu können. Insbesondere die Grund- und Mittelschulen benötigen in dieser Hinsicht Verstärkung. Zur Unterstützung werden neben externen Fachkräften wie Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger, Erzieher, Förderlehrer, Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen insbesondere die Schulpsychologen aus dem Kriseninterventionsteam einbezogen, aber auch – wo nötig – die Beratungslehrer aller Schularten ganz oder teilweise für diesen Zweck von der Unterrichtsverpflichtung freigestellt, um effektive Hilfe leisten zu können. Darüber hinaus sind alle pädagogischen Professionen in die Teams der Schulen je nach Bedarf einzubeziehen. Diese Entwicklung hat sich durch die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Fluchthintergrund verschärft. Der Einsatz bzw. die Einstellung dieser Fachkräfte erfolgt bedarfsgemäß.